

Das FBI, die US-Bundespolizei, jagt jetzt auch schon in Wohnungen und Häusern von Friedensaktivisten nach Terroristen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 191/10 – 02.10.10

Wegen behaupteter Kontakte zu Terroristen hat das FBI in Minnesota und in Chicago die Wohnungen von Friedensaktivisten durchsucht

Meldung der Associated Press
INFORMATION CLEARING HOUSE, 24.09.10
(<http://www.informationclearinghouse.info/article26451.htm>)

Das Federal Bureau of Investigation / FBI (die US-Bundespolizei, Infos dazu unter http://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Bureau_of_Investigation), **hat mitgeteilt, es habe am Freitag im Rahmen einer Fahndung nach Terroristen in Minneapolis und Chicago acht Wohnungen durchsucht; zwei der Betroffenen behaupteten, diese Aktion habe sich gezielt gegen führende Friedensaktivisten gerichtet.**

FBI-Sprecher Steve Warfield äußerte gegenüber Vertretern der Associated Press / AP, sechs der Durchsuchungen hätten in Minneapolis und zwei in Chicago stattgefunden.

"Diesmal handelte es sich nur um Durchsuchungen," sagte Warfield. "Verhaftungen waren noch nicht geplant. Wir haben nur nach Beweisen für eine aktive Unterstützung von Terroristen gesucht."

Die in Minneapolis wohnenden Antikriegsaktivisten Mick Kelly (s. dazu auch <http://theuptake.org/2010/09/24/why-peace-activist-mick-kelly-thinks-the-fbi-targeted-him/>) und Jess Sundin (s. http://www.democracynow.org/appearances/jess_sundin) teilten AP mit, auch ihre Wohnungen seien durchsucht worden.

"Das FBI schikaniert führende Leute der Antikriegsbewegung, die Friedensveranstaltungen gegen die US-Interventionen im Mittleren Osten und in Lateinamerika organisieren," erklärte Kelly, als FBI-Agenten sein Handy beschlagnahmten.

Frau Sundin nannte die Unterstellung, sie hätte Kontakt zu Terroristen, "total bescheuert und einfach nur lächerlich".

FBI-Sprecher Warfield wollte sich nicht dazu äußern, wessen Häuser und Wohnungen durchsucht worden waren, oder auf Details eingehen, weil es sich um eine noch laufende Untersuchung handele. "Es liegt aber keine direkte Bedrohung der Bürger vor," äußerte er.

Über die Durchsuchungen hat zuerst die Internet-Zeitung STAR TRIBUNE (s. <http://www.startribune.com/>) berichtet.

Frau Sundin sagte, sie könne sich nicht erklären, welche Art von Informationen das FBI bei ihr finden wollte, und wisse auch nicht, wo sonst noch Durchsuchungen stattgefunden hätten.

Zunächst habe ein Sondereinsatzkommando des FBI nach "spitzen Gegenständen" gesucht (s. http://en.wikipedia.org/wiki/FBI_Special_Weapons_and_Tactics_Teams). Als sie gingen, seien normale FBI-Agenten gekommen und hätten ihr ganzes Haus durchstöbert.

Die FBI-Agenten hätten "Computer, mehrere Schachteln mit Zeitungen und alle möglichen Datenträger wie Daten-Discs mitgenommen, teilte Frau Sundin mit.

Frau Sundin und Herr Kelly waren die Veranstalter einer Massendemonstration, die vor zwei Jahren anlässlich der Democratic National Convention in St. Paul (der Versammlung zur Nominierung Obamas zum Präsidentschaftskandidaten der Demokratischen Partei, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Democratic_National_Convention) stattgefunden hat, und haben kürzlich auf einer Pressekonferenz angekündigt, dass sie, wenn die Democratic National Convention auch 2012 wieder in Minneapolis stattfinden sollte, erneut eine Demonstration planen.

Die Polizei schätzte die Zahl der Teilnehmer an der friedlichen Demonstration (im Jahr 2008) auf 10.000 Personen; die Veranstalter gaben die Anzahl der Protestierenden mit 30.000 an. Bei anderen Protesten hatte es damals zerstörerische Akte von Anarchisten gegeben. Mehr als 800 Menschen, darunter auch Frau Sundin und Herr Kelly, waren damals während des viertägigen Kongresses verhaftet worden.

Frau Sundin sagte, sie habe bereits eine Genehmigung für eine Demonstration im Jahr 2012 beantragt, was nach ihrer Meinung Terroristen sicher nicht getan hätten.

Ross Rice, der Sprecher des FBI in Chicago, teilte nur mit, am Freitag hätten auch zwei Durchsuchungen in Chicago stattgefunden, bei denen es nicht zu Verhaftungen gekommen sei. Weitere Auskünfte verweigerte er.

Als er zu den Berichten befragt wurde, bestätigte Randy Samborn, der Sprecher des in Chicago ansässigen Büros der U.S Attornies (einer lokalen Vertretung einer US-Behörde, die mit unserer Bundesanwaltschaft zu vergleichen ist, s. http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Attorney), dass die Durchsuchungen in der Stadt im Rahmen einer Fahndung der Polizei stattgefunden hätten. Zu weiteren Auskünften war er nicht bereit.

Michael Tarm, ein Mitarbeiter der Associated Press in Chicago, hat zu diesem Bericht beigetragen.

(Wir haben die Meldung komplett übersetzt und mit Anmerkungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Der US-Publizist Paul Craig Roberts hat diese Meldung in einem Artikel kommentiert, der überschrieben ist: "Jetzt ist es offiziell: Die USA sind ein Polizeistaat". Sein Artikel ist in Englisch aufzurufen unter <http://www.informationclearinghouse.info/article26452.htm> , in deutscher Übersetzung unter <http://principiis-obsta.blogspot.com/2010/09/die-vereinigten-staaten-von-amerika.html> . Da die Behörden der Bundesrepublik bisher mit leichter Verzögerung alle US-Maßnahmen zur "Terroristenjagd" kopiert haben – zuletzt die probeweise Einführung des Körperscanners an Flughäfen – sollten sich auch führende deutsche Friedensbewegte prophylaktisch auf unangemeldete Besucher einstellen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



FBI Serves Terrorism Warrants in Minnesota, Chicago

By Associated Press

September 24, 2010 -- MINNEAPOLIS (AP) — The FBI said it searched eight homes in Minneapolis and Chicago as part of a terrorism investigation on Friday, and two subjects said the agency is targeting leaders of the anti-war movement.

FBI spokesman Steve Warfield told The Associated Press agents served six warrants in Minneapolis and two in Chicago.

"These were search warrants only," Warfield said. "We're not anticipating any arrests at this time. They're seeking evidence relating to activities concerning the material support of terrorism."

The home of Minneapolis anti-war activists Mick Kelly and Jess Sundin were among those searched, they told the AP.

"The FBI is harassing anti-war organizers and leaders, folks who opposed U.S. intervention in the Middle East and Latin America,"

Kelly said before agents confiscated his cell phone. Sundin called the suggestion they were connected with terrorism "pretty hilarious and ridiculous."

Warfield said he couldn't comment on whose homes were searched or give details on why because it's an ongoing investigation. "There's no imminent threat to the community," he said.

The searches were first reported by the Star Tribune.

Sundin said she wasn't certain exactly what kinds of information the FBI was after or who else had been searched in either city.

An FBI SWAT team entered first "and looked for pointy things. And then they left and the FBI agents came in and looked through everything in the house," she said.

The agents took "computers, several boxes of papers, everything related to data like discs," Sundin said.

Both Sundin and Kelly were organizers of a mass march on the first day of the Democratic National Convention in St. Paul two years ago, and recently appeared at a news conference to announce plans for another protest if Minneapolis is selected to hold the 2012 Democratic National Convention.

Police estimated the peaceful march drew 10,000 protesters; organizers put the figure at 30,000. Other protests were marked by destructive acts by anarchists. More than 800 people were arrested during the four days of the convention, including Sundin and Kelly.

Sundin said they've already sought permits for 2012, "something I don't think terrorists would do."

The FBI's spokesman in Chicago, Ross Rice, would only say two searches were conducted Friday in Chicago and that there were no arrests. He declined comment further.

Asked about the reports, the U.S. Attorney's office spokesman in Chicago, Randy Samborn, confirmed warrants were served in the city "in connection with a law enforcement investigation." He also declined to provide details.

Associated Press Writer Michael Tarm in Chicago contributed to this report.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern